

Jute Marktbericht für September 2021

-1/4-

4. Oktober 2021

Bangladesch

Rohjute: Während des Berichtsmonats war bei den wichtigsten Rohjute importierenden Ländern wie Pakistan, Indien und China eine steigende Nachfrage zu beobachten. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa und Langmeshta, bestellte aber aufgrund des Mangels an Meshta hauptsächlich Langjute BTR NB und BTR HD sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB. Insgesamt hat Pakistan rund 7.000 mtons bestellt. Indische Abnehmer waren im Markt für Langjute BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie für Jute Cuttings BTCA und BTCB und platzierten insgesamt Bestellungen von rund 2.500 mtons.

Auch Rohjute-Einfuhrländer wie Nepal, Vietnam, Russland und Tunesien waren im Markt, haben aber angesichts des anhaltenden Aufwärtstrends mehr oder weniger sporadisch und nicht regelmäßig geordert. Die Marktpreissituation wird durch eine künstliche Rohjutekrise auf dem lokalen Markt verursacht. Es wird erwartet, dass sich der Anstieg der Marktpreise während der gesamten Saison unvermindert fortsetzen wird. Die lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien, die sich der Rohjute- / Meshta-Marktsituation bewusst waren, kauften so großen Mengen wie möglich und waren sogar bereit, Vorauszahlungen zu leisten. Dennoch konnten die meisten lokalen Abnehmer nicht ihren gesamten Bedarf decken.

Einhergehend mit der Verknappung von Rohjute und der recht starken Nachfrage sowohl von lokalen als auch von internationalen Käufern stiegen die Preise für Rohjute und Meshta im Berichtsmonat weiter um ca. US\$ 50,00 pro mton. Es ist nicht vorhersehbar, wie stark die Marktpreise in den kommenden Monaten noch steigen werden. Es scheint jedoch so, dass sich dieser Aufwärtstrend fortsetzen wird.

Die Rohjuteexporte beliefen sich im Zeitraum Juli 2020 bis Juli 2021 auf 586.570 Ballen gegenüber 864.864 Ballen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Witterungsbedingungen: Während des gesamten Berichtsmonats gab es in Bangladesch anhaltende Monsunregenfälle in Verbindung mit gutem Sonnenschein.

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats war die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regulären Importmärkten wie der Türkei und dem Iran auf einem regelmäßigen Niveau. Daneben gab es Nachfrage von Importeuren aus Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, dem Nahen Osten, Europa und den USA. Die Preise stiegen im Berichtsmonat wieder an. Aufgrund der hohen Seefrachtraten konnten die meisten internationalen Käufer sich nicht durchringen, ihre Bestellungen gemäß ihres Bedarfs aufzugeben. Einige Importeure sahen sich jedoch aufgrund ihres dringenden Bedarfs genötigt, die hohen Frachtkosten in Kauf zu nehmen.

Aufgrund der daraus resultierenden schlechteren Auftragslage waren die meisten der finanziell schwächeren Verkaufsgarnspinnereien gezwungen, ihre Produktionskapazitäten erheblich zu reduzieren.

Jute Marktbericht für September 2021

-2/4-

4. Oktober 2021

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten blieben während des Berichtsmonats auf einem konstanten Niveau.

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Importeuren aus afrikanischen Ländern, Europa, Australien und den USA hat im Berichtsmonat zugenommen. Die Exporte von ungesäumtem Binola und B-Twill Gewebe an indische Käufer verliefen auf regulärem Niveau. Auch die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Europa, Großbritannien und Japan blieb im Berichtsmonat auf einem konstanten Niveau.

Es wurde eine erhöhte lokale Nachfrage nach Jutesäcken (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke beobachtet.

Die Exportpreise von Hessians, Sackings und Teppichrückseitengewebe blieben im Berichtsmonat stabil.

Kleine Jutespinnwebereien der Division Rangpur im Nordwesten des Landes haben die Produktion wieder aufgenommen, nachdem sie mehrere Monate lang geschlossen geblieben waren, als die Rohjutepreise nach der letztjährigen Ernte und aufgrund der coronabedingten Geschäftsverluste in die Höhe schossen. Etwa 130 Jutespinnwebereien, die bei der Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) gelistet sind, sind in Betrieb. Auf die nördliche Region entfallen ca. 70 meist kleine und mittelgroße Betriebe, die den lokalen Markt sowie Exportländer wie Indien bedienen.

Gegen Ende des Berichtsmonats wurde ein gewisses Interesse von Investoren am Kauf einiger der 25 staatseigenen Jutespinnwebereien der BJMC (Bangladesh Jute Mills Corporation) gemeldet, die im Juli 2020 geschlossen worden waren. Es wurde berichtet, dass noch 14 nationale und internationale Unternehmen an einer Übernahme interessiert sind. Medienberichten zufolge sollen bis zu 12 der 25 ehemaligen staatlichen Jutespinnwebereien schon bald unter der Leitung lokaler und internationaler Privatunternehmen wiedereröffnet werden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Covid-19: Bisher sind 10,6 % der Bevölkerung von Bangladesch vollständig geimpft. Nach Angaben des Gesundheitsministers sollen 20 % der Bevölkerung bis Dezember 2021 im Rahmen der COVAX-Kampagne geimpft werden. Insgesamt werden ca. 40 % der Bevölkerung schrittweise im Rahmen der COVAX-Kampagne geimpft. Die Zahl der täglichen Infektionsfälle ging bis Ende des Berichtsmonats auf 589 zurück.

Indien

Rohjute: Aufgrund des starken Preisanstiegs für Rohjute hat der Jute Commissioner gemäß der beigefügten Mitteilung vom 30. September (siehe Seite 4) die Höchstpreise für indische Rohjute festgelegt. Am Ende des Berichtsmonats lauteten die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute aus neuer Ernte wie folgt: IRs 7.000 (TD-4) sowie IRs 6.700 (TD-5) pro 100 kg.

Jute Marktbericht für September 2021

-3/4-

4. Oktober 2021

Neue Ernte: Bei einer guten Kombination aus abwechselndem Regen und Sonnenschein sind die Witterungsbedingungen weiterhin äußerst vorteilhaft. Die gemeldete Faserlänge variiert zwischen 10 und 16 Fuß mit einem Durchschnitt von etwa 12 Fuß. Die Qualität der Rohjute dürfte nach vorliegenden Berichten sehr gut sein, solange die günstigen Witterungsbedingungen anhalten. Der Gesamternteertrag wurde auf rund 8,5 Mio. Ballen revidiert. Laut der Indian Jute Mills Association (IJMA) soll der Überhang nur rund 0,295 Mio. Ballen betragen.

Laut vorliegenden Berichten wurden bereits 90 % der neuen Ernte eingebracht, während die Ankünfte aus neuer Ernte noch gering sind und bisher noch unter 7.450 mt liegen. Normalerweise sollten die Ankünfte zu dieser Jahreszeit etwa 11.205 mt betragen. Es wurde 100 % Niederschlag gemeldet. Der Monsun endete am 30. September.

Jutegarn/Jutezwirn: Die lokale Nachfrage zog an und die Preise blieben stabil. Die Nachfrage kam hauptsächlich von den lokalen Jutespinnereien sowie zum Nähen von Jutesäcken. Dies führte zu einer verstärkten lokalen Produktion und steigenden Importen aus Bangladesch, auch wenn es bei aus Bangladesch importierten Jutewaren zu einer Verzögerung an der Grenze von mehr als 10 Tagen kommt.

Jutewaren: Die Preise für Hessians festigten sich während des Berichtsmonats. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 7 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Exportnachfrage war vor allem aufgrund der vorherrschenden hohen Seefrachtkosten verhalten. Die lokale Nachfrage zog an. Auch die Preise für Sackings festigten sich: Jetzt IRs 115.000 - 118.000 per mton, wobei ausgewählte Spinnwebereien eine Prämie von etwa 7 % forderten.

Die indische Regierung orderte im Berichtsmonat ca. 250.000 Ballen B-Twill-Säcke. Der aktuelle Auftragsbestand beträgt rund 50.000 Ballen.

Es wurde eine Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe ab Dezember gemeldet, doch die Jutespinnwebereien geben den Takt vor und sind bestrebt, die Preise zu halten.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im Juni 2021 auf 61.600 mtons, davon 2.900 mtons Jutegarn/Jutezwirn. Aktuelle IJMA-Statistiken für die letzten Monate sind zurzeit nicht verfügbar.

Covid-19: Aktuell ist die Pandemiesituation in Indien so gut, dass das Thema Corona zum ersten Mal seit März 2021 keine Schlagzeilen mehr macht. Die Zahl der täglichen Neuinfektionen ist inzwischen auf <30.000 gesunken. Seit dem 19. September gilt Indien nicht mehr als Hochrisikoland. Trotzdem wurde der Lockdown mit gewissen Lockerungen bis zum 31. Oktober verlängert. Der lokale Zugverkehr wurde bisher nicht wieder aufgenommen und internationale Flüge für ausgewählte Strecken werden von Mumbai und Delhi aus angeboten.

Jute Marktbericht für September 2021

-4/4-

4. Oktober 2021

Seeverkehr

Die Schifffahrtsbranche ist unverändert aus den Fugen geraten. Zeichen für eine Stabilisierung der Seefrachtraten sind noch nicht zu erkennen. Offensichtlich sind viele Verlader bereit oder sind einfach dazu gezwungen, diese hohen Frachtraten auch zu bezahlen, damit die globalen Lieferketten weiterhin funktionieren. Die wenigen großen Reedereien nutzen ihre marktbeherrschende Stellung hemmungslos aus und die Situation ist weiterhin insgesamt besorgniserregend. Hinzu kommen noch die Schwierigkeiten in einigen chinesischen Containerhäfen, die wegen neuer Corona-Ausbrüche nur stark reduziert arbeiten oder ganz geschlossen blieben. Und der Mangel an Leercontainern macht die Sache noch schwieriger.

Der Chef einer der größten Reedereien Asiens hat gewarnt, dass Regierungen möglicherweise eingreifen müssen, um die „Ordnung“ auf einem globalen Logistikmarkt wiederherzustellen, der unter chronischen Verzögerungen, Unterbrechungen der Lieferkette und Rekordcontainerraten leidet. In einem Interview mit der Financial Times sagte Takshi Hshimoto, Präsident von Mitsui OSK Lines, das zu Ocean Network Express, einer der größten Schifffahrtsallianzen der Welt, gehört, die Branche habe sich verschätzt, wie lange die Störung der Pandemie andauern würde. Die Containerraten erreichten Mitte September 2021 mit US\$ 11.109,00 ein Allzeithoch, nachdem sie zu Beginn der COVID-19-Pandemie unter US\$ 1.500,00 gefallen waren, so der Datenanbieter Freightos.

--0000000000--

No.Jute(Mktg)/139/2021 Date: 30-09-2021

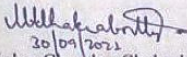
NOTIFICATION

In exercise of the powers conferred under Clause 3 (3) of the Jute and Jute Textiles Control Order, 2016, I, Moloy Chandan Chakraborty, Jute Commissioner, hereby fix the reasonable price of jute in all forms to be in force until 30th June, 2022 or further orders whichever is earlier as mentioned below and under Clause 3 (5) of the Jute and Jute Textiles Control Order, 2016 no dealer, trader, agencies or supplier or any other person shall sell or offer to sell any person or agency or company offer to purchase or purchase any raw jute at a price exceeding the reasonable price mentioned below in this Notification.

Reasonable Price for Raw Jute for 2021-22 (In : INR per quintal)		
	EX-WEST BENGAL	EX-OTHER STATES
	TDN-3	TDN-3
	WN-3	WN-3
Tossa	6500	6800
White	6500	6800

TDN3 and WN3 is equivalent to TD-5 and W-5.

The grade differentials of other grades will be same as market price being ruled as on 30-09-2021. The amount of interest/penalty etc payable if any by the purchasers on delayed payments or for any other reasons are matters solely between purchaser & supplier & will be outside/additional to the above ceiling reasonable prices.


 20/09/2021
 (Moloy Chandan Chakraborty)
 Jute Commissioner